

Rating kurz notiert

Besseres Rating für Provide Domicile 2009-1

Standard & Poor's Ratings Services hat das Kreditrating für die B- und C-Tranche der Provide Domicile 2009-1 GmbH erhöht. Die von der KfW Bankengruppe strukturierte Verbriefung enthält private Baufinanzierungen der Deutschen Postbank AG, Bonn, und deren Tochtergesellschaft BHW, Hameln, in einer Gesamthöhe von ursprünglich 133,7 Millionen Euro. Konkret stuft die Ratingagentur die Note der B-Tranche von „AA“ auf „AA plus“ und die Bewertung der C-Tranche von „A“ auf „A plus“ herauf. Gleichzeitig wurden die Ratings der A-plus-/A-Tranche auf dem bestmöglichen Rating „AAA“ belassen. Weiterhin mit einem „BBB“-Rating ist die D-Tranche versehen, während das Rating der E-Tranche bei „BB“ bestätigt wurde. Zwar sind mit Stand 5. Juli 2011 die kumulierten Zahlungsausfälle auf 271 784 Euro gestiegen, doch erachtet die Ratingagentur diesen Wert als niedrig.

Debeka Bausparkasse mit „A3“ von Moody's

Erstmals hat Moody's Investors Service für die Debeka Bausparkasse AG, Koblenz, das langfristige Bankdepositenrating von „A3“ vergeben. Diese Einschätzung beruht ausschließlich auf dem eigenständigen Kreditprofil der Bausparkasse und lässt eine mögliche Unterstützung durch den Konzern unberücksichtigt. Das Kurzfristrating setzt Moody's auf „Prime-2“, während für das Bank-Finanzkraft-rating (BFSR) die Note „C“ vergeben wurde. Der Ausblick für sämtliche Ratings ist „stabil“. Seine Bewertung begründet die Ratingagentur mit dem etablierten Geschäft des Unternehmens als Anbieter von Bausparverträgen und Baufinanzierungen. Zudem wird das zu einem hohen Grad besicherte Kreditbuch und das solide Liquiditäts- und Finanzprofil gewürdigt. Auch die Kapitalausstattung der Bausparkasse wird als angemessen beurteilt.

Als ungünstig wird dagegen von Moody's gewertet, dass die Bausparkasse ein nur auf einer einzigen Produktlinie basierendes Geschäftsmodell hat. Dies macht das Unternehmen für potenzielle Veränderungen der Marktdynamik hochgra-

dig anfällig. In diesem Zusammenhang verweist die Ratingagentur auf den zunehmenden Wettbewerb in der privaten Baufinanzierung durch klassische Privatkundenbanken. Speziell durch ein länger anhaltendes Niedrigzinsumfeld könnten nach Moody's Meinung die Erträge der Bausparkasse belastet werden. Bereits die zum Jahresende 2010 ermittelten Rentabilitätskennzahlen des Unternehmens nennt die Ratingagentur vergleichsweise moderat. Allerdings ist dies dem risikoarmen Geschäftsmodell der Bausparkasse geschuldet, das naturgemäß mit niedrigeren Renditen einhergeht.

Mit 85 Prozent ist die Debeka Lebensversicherungsverein a.G. die Mehrheitseigentümerin der Bausparkasse. Die übrigen 15 Prozent hält die Debeka Allgemeine Versicherung AG. Beide Gesellschaften werden von Moody's nicht geratet. Aufgrund der Eigentümerstruktur ist die Debeka Bausparkasse eng in die Debeka-Gruppe eingebunden, die vor allem im öffentlichen Dienst in Deutschland zu den führenden Anbietern von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten zählt. Die Gruppe hat eine Bilanzsumme von rund 70 Milliarden Euro.

Aufgrund der strengen Vorgaben des Bausparkassengesetzes enthält das Kreditbuch der Bausparkasse nur Bauspardarlehen, Vorfinanzierungen und andere wohnwirtschaftliche Immobilienkredite. Besichert sind die Kredite entweder durch Wohnimmobilien, die höchstens zu 80 Prozent beliehen sind, oder durch alternative Formen wie Bauspareinlagen und Kreditversicherungen. Als problematisch zu bezeichnende Kredite hatten zum Jahresende 2010 nur einen Anteil von 1,2 Prozent – eine nach Moody's Einschätzung sehr geringe Quote.

Die Finanzierungsstruktur der Debeka Bausparkasse hat sich in den vergangenen Jahren aus Sicht der Ratingagentur verbessert und wird als widerstandsfähig angesehen. So sank die Abhängigkeit von Interbankennitteln. Ende 2010 mussten nur noch 13 Prozent des gesamten Finanzierungsbedarfs auf diesem Weg gedeckt werden, während die Kundeneinlagen 83 Prozent ausmachten. Für ihren kurzfristigen Liquiditätsbedarf stützt sich die Bausparkasse auf ein Portfolio aus hoch eingestuften, nicht belasteten, repofähigen Wertpapieren. Zum Jahresende 2010 wies die Bausparkasse unter Anwendung des standardisierten Ansatzes

zur Beurteilung des Kreditrisikos eine Kernkapitalquote (Tier 1) von 7,1 Prozent aus. Diese Kapitalausstattung ist nach Moody's mit dem risikoarmen Geschäftsmodell der Bausparkasse vereinbar.

S&P hebt Rating für W&W an

Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat die Bewertung der Wüstenrot & Württembergischen AG (W&W) von „BBB minus“ auf „BBB“ angehoben. Der Ausblick wird weiterhin als „stabil“ bewertet. Mit der Heraufstufung würdigt S&P das verbesserte Finanzprofil des Unternehmens. Die Finanzdienstleistungsgruppe wurde zuletzt insbesondere im Geschäftsbereich Bauspar-Bank durch den Zukauf der Vereinsbank Victoria Bauspar AG (VVB) und der Allianz Dresdner Bauspar AG (ADB) gestärkt. Die aus den Übernahmen resultierenden neuen Vertriebswege führten zu einer verbesserten Marktstellung des Unternehmens. Mit der Einstufung auf „BBB“ nähert S&P sein Rating für die Konzernmutter W&W den Ratings der operativen Einzelgesellschaften an, deren Einstufung bei „BBB+“ liegt. Den Ausblick für die W&W, wie auch für die operativen Einzelgesellschaften, belässt S&P auf „stabil“ und begründet dies mit der gesunden Bilanz des Unternehmens, einer geringen Fremdkapitalquote und guten Ertragsaussichten.

Eurohypo-Pfandbriefe nicht mehr „negativ“

Fitch Ratings hat die höchstmögliche Bonitätseinstufung „AAA“ für die Hypothekenspfandbriefe der Eurohypo AG, Eschborn, bestätigt und gleichzeitig das Rating „Watch Negative“ zurückgezogen. Die Ratingagentur hatte ihre Methodologie modifiziert und dabei die Assetqualität in der Bewertung neu gewichtet, was mit höheren Datenanforderungen einherging. Im Zuge dessen überprüfte Fitch das Rating der Pfandbriefe auf eine mögliche Herabstufung. Die Eurohypo zählt zu den wenigen Pfandbriefemittenten, deren Hypotheken- und Öffentliche Pfandbriefe von allen drei führenden internationalen Ratingagenturen – Fitch Ratings, Standard & Poor's und Moody's Investors Service – mit den jeweiligen Höchstnoten bewertet werden.